

Antrag auf der Bürgerversammlung des Stadtbezirks Ramersdorf am 21.7.2022

In der Klimakrise sind die Menschen in der Hitzeinsel München besonders gefährdet.

Glücklicherweise gibt es Frischluftschneise zur Kühlung und Reinigung der Stadtluft. Leider ist eine besondere Frischluftschneise, der Grünzug Hachinger Tal, durch Gewerbebebauungspläne einiger Anliegergemeinden in großer Gefahr. Deshalb wurde ein Klimagutachten beauftragt. Dieses ist nun da, bisher durften nur einige wenige an einer Präsentation teilnehmen, aber die betroffenen BAs haben es offiziell noch nicht gesehen. Deshalb mein erster Antrag:

**Das Klimagutachten zum Hachinger Tal sollen die betroffenen BAs 16 und 17 zur Stellungnahme bekommen, bevor es im Stadtrat beraten wird. Die BAs kennen die örtliche Situation am besten.**

Die klimaökologische Funktion der Grünzüge ist durch Zielvorgaben im Regionalplan München ausdrücklich geschützt. Trotzdem versuchen einige Anliegergemeinden für Gewerbebebauung von diesen Zielvorgaben befreit zu werden. Das würde jedoch die Frischluftzufuhr für mehr als 100.000 Menschen und nachfolgende Generationen im Münchner Südosten erheblich gefährden.

Der Regionale Planungsverband (RPV) ist das Gremium, das Ausnahmen oder Änderungen von Zielvorgaben des Regionalplans vorbereitet. In diesem Gremium hat die Stadt München 40% Stimmanteile.

Deshalb mein zweiter Antrag:

**Die Vertreter\*innen des Stadtrats im RPV werden aufgefordert, sich einstimmig für den Erhalt des Grünzugs Hachinger Tal einzusetzen. Im Vorfeld sollen sie um Unterstützung dieses Anliegens bei den Vertretern anderer Kommunen so nachhaltig werben, so dass eine Mehrheit im RPV für den vollständigen Erhalt des Grünzugs stimmt.**

Ich bitte um Ihre Zustimmung